

WWF startet Kampagne "Rettet die Auen" 1

Utl: Statt Donaukraftwerk Hainburg Nationalpark Ost realisieren -

Lorenz: "Kämpfe wie ein Löwe" =

W I E N , 6.9. (apa) - Im Osten Österreichs, zwischen Wien und Hainburg, säumen die letzten großräumigen und urtümlichen Auwälder Mitteleuropas die Donau. Diese Rückzugsgebiete für viele vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen sind nun nach Auffassung des World Wildlife Fund (WWF) durch das Kraftwerksprojekt Hainburg der "österreichischen Donaukraftwerke AG." selbst akut gefährdet. Stattdessen sollte der Nationalpark Ost realisiert werden. Die Auwälder, die im internationalen Naturschutz in einem Atemzug mit dem Wattenmeer oder den Hohen Tauern genannt werden und in ihrer Struktur und Artenvielfalt mit den tropischen Regenwäldern vergleichbar sind, sollen zu rund 50 Prozent total vernichtet und der Rest der Austrocknung und Degradierung preisgegeben werden,

fürchtet der WWF. Deshalb soll eine Kampagne "Rettet die Auen gestartet werden". ++++

"Wenn das von Österreich 1982 unterzeichnete UNESCO-Abkommen von Ramsar, das Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, und das niederösterreichische Naturschutzgesetz kein Fetzen Papier bleiben sollen, dann darf Hainburg einfach nicht gebaut werden." Das deponierte Univ.DoZ.Dr. Bernd Lötsch (Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz) dieser Tage bei einer Informationstour für die internationale Presse. Organisiert wurde die Besichtigung vor Ort gemeinsam von World Wildlife Fund (WWF), vom "österreichischen Naturschutzbund" und der "österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz". (ÖGNU).

Nobelpreisträger Prof.DDr. Konrad Lorenz, der bisher den Donaukraftwerken im Gegensatz zur Atomenergie nicht unbedingt ablehnend gegenübergestanden war, bekräftigte jetzt seine Absicht, die Aulandschaft gegen eine "wildgewordene und wertblinde Industrie" wie "ein Löwe" verteidigen zu wollen. "Ich bin zutiefst davon überzeugt", so der Wissenschaftler, "daß Österreich die in diesem Kraftwerk erzeugte elektrische Energie absolut nicht braucht.

(Forts.) fm/da/hi